

## NACHRICHTEN

## SPORT

**Bergwanderung zum Rubihorn bei Oberstdorf**

**Meßkirch** – Für die Freunde der sportlichen Bergwanderungen bietet der Schwäbische Albverein am Samstag, 15. September, eine Tour auf das Rubihorn, dem 1957 Meter hohen Hausberg von Oberstdorf an. Für den Auf- und Abstieg sind jeweils 1100 Höhenmeter zu bewältigen. Die Tour findet nur bei guten Wetteraussichten statt, teilt der Albverein mit. Treffpunkt und Abfahrt ist um 6 Uhr am Edeka-Parkplatz in Fahrgemeinschaften. Anmeldungen bei Maria Nägele unter Telefon 0 75 75/38 89.

## „TRAUFGÄNGE“

**Sieben-Kilometer-Tour auf Premiumwegen**

**Meßkirch** – Der Schwäbische Albverein veranstaltet am Sonntag, 16. September eine Nachmittagswanderung auf einem der „Traufgänge“ genannten Premiumwege bei Albstadt. Auf gut begehren Wegen werden zirka sieben Kilometer gewandert, teilt der Albverein mit. Die Heimfahrt wird noch für eine Einkehr unterbrochen. Busabfahrt ist um 13 Uhr am Adlerplatz. Anmeldungen bis Freitag, 14. September, bei Familie Teuscher unter Telefon 0 75 75/56 46.

## NOTIZEN

## MESSKIRCH

**Die AH des SV Meßkirch** trainiert heute, Mittwoch, um 18.30 Uhr in Rohrdorf und trifft sich anschließend im dortigen Vereinsheim.

**Die Frauen-Abteilung im Turnverein Meßkirch** turnt nach der Sommerpause wieder am heutigen Mittwoch, 12. September, um 17.30 Uhr in der Turnhalle der Kreuzerschule mit der üblichen Vertretung.

**Spielgemeinschaft Tennisclub Meßkirch/TC Rohrdorf:** Am Samstag, 15. September, findet auf der Anlage im Buhlen in Meßkirch ab 13 Uhr ein Würfelmixed-Turnier statt. Anmeldelisten hängen an den Vereinsheimen aus.

**Die Feuerwehrabteilung Rohrdorf** ist in diesem Jahr der Ausrichter der jährlich stattfindenden Waldbrandübung der Gesamtwehr Meßkirch. Als Übungsobjekt gilt der Standort des Campus Galli im Gewinn Muthershof zwischen Rohrdorf und Langenhart. Die Waldbrandübung ist am Freitag, 14. September. Treffpunkt ist um 19 Uhr beim Feuerwehrgerätehaus der Abteilung Rohrdorf, wo auch die Übungsbesprechung stattfindet.

# Profis meistern die Hürden

- Nationenpreisreiter auf dem Paulterhof
- Wettbewerbe in der Halle und auf dem Reitplatz

VON NICOLE FRICK

**Inzigkofen-Vilsingen** – Drei Tage bot der Reitclub Sigmaringen auf dem Paulterhof bei Inzigkofen ein spannendes Aufeinandertreffen von Profi-Reitern. Von Führzügel- und Reiterwettbewerben ging es über Springpferde A- und L-Dressur bis hin zum S\*-Springen der Spitzenreiter.

Freitag: Emilie Wagner war stolz über ihren Sieg bei den Springpferden A\*\*. Sie bekam auf ihrem Pony Amy eine Wertung über 8.1 und konnte dann bei der Siegerehrung den Profireitern voraus galoppieren. Emilie Wagner sagt: „Dieses Gefühl kann man gar nicht beschreiben – es ist einfach nur cool, gegen S-Springer zu gewinnen“, und schon ist sie wieder weg und bereitet sich auf die nächste Prüfung mit einem weiteren Pferd vor.

Nationenpreisreiter Andreas Brünz (Waldachtal RC Aischbach/Gültstein) gewann souverän auf seiner Stute Noelle mit 8,20 Punkten die Springpferdeprüfung Klasse M\*. Seinen Pokal schenkte er einem traurigen Mädchen, welches im Führzügel eine rote Schleife gewonnen hatte. Sie solle es als Ansporn für weitere Wettbewerbe nehmen, meinte er und so zauberte er der jungen Dame sofort wieder ein Lächeln ins Gesicht.

Am Sonntagmorgen gab er sogar noch einigen vom Reitclub Sigmaringen Tipps beim Springen. Simone war begeistert von so einem erfolgreichen Springreiter noch Unterricht zu bekommen – selbst ihre zwei Stürze während des Unterrichtes konnten ihre Euphorie nicht bremsen.

Manfred Ege vom Reitverein Balingen startete an diesem großen Turnier mit insgesamt vier Pferden und konnte beim großen Höhepunkt am Sonntagmittag – dem S\*-Springen – sich den zweiten Platz mit vier Fehlerpunkten hinter Tim Hoster (Reitverein Altheim) sichern, welcher mit Queens einen Null-Ritt schaffte.

Manfred Ege erzählt: „Ich komme seit Jahren auf das große Turnier, weil die Bedingungen hier sehr gut sind. Dass im Jubiläumsjahr von dem Reitclub



Sylvia Blum vom Reitverein Riedlingen setzt mit ihrem Pferd „Atlanta“ bei der Springpferdeprüfung Klasse M\* zum Sprung an und entscheidet die Wertung für sich. BILD: FRICK

noch ein S-Springen organisiert wurde und daher mehrere Profis an den Start gehen, reizt doch sehr.“ Und Thies Aldinger ist als 18-Jähriger einer der jüngsten S-Springreiter auf dem Platz und fügt ergänzend hinzu: „Das Turnier war wirklich sehr spannend bis zum letzten Reiter.“

Als der junge Mann mit seiner Cindy im Parcours ist, ein Hindernis nach dem anderen nimmt und auch sehr schnell nach vorne reitet, bangt die Menge – man kann die Spannung fast fassen. Aldinger reißt sein Pferd nach einem Sprung herum, um schneller zum weiteren Hindernis zu kommen, Cindy rutscht etwas weg. Als dann der Schwung nicht mehr ganz reicht für das

nächste Hindernis, geht ein enttäuschtes Seufzen durch die Menge, als die Stange dann zu Boden geht und er dadurch den dritten Platz erreicht.

An allen drei Turniertagen wurden den Zuschauern Höhepunkte geboten. Das Turnier vom Reitclub Sigmaringen ist bei den Dressurreitern sehr beliebt. Vom Führzügel über Reiterwettbewerb bis zur L\*-Dressur Kandare wurde alles geboten. Zudem wurden die Wettbewerbe in der Reithalle ausgetragen, sodass die Teilnehmer ungestört vom Springplatz ihre Dressuraufgaben reiten konnten.

Die Ergebnisse im Internet: [www.suedkurier.de/messkirch](http://www.suedkurier.de/messkirch)

## Räte befürworten Bebauungsplan

**Leibertingen** (xk) Nachdem vergangene Woche die Bürger von Thalheim über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan in einer gut besuchten Informationsversammlung unterrichtet wurden, hat sich der Gemeinderat mit diesem „Dreierprojekt“ befasst. Das Gremium billigte den Entwurf bei einer Enthaltung. Ausführlich hat das beauftragte Planungsbüro Sieber aus Lindau den Bebauungsplan zum Camping- und Jugendzeltplatz vorgestellt. „Es war nicht einfach, wir haben einen steinigen Weg hinter uns“, sagte Sieber. „Wir hoffen nun, mit unseren Plänen bei den Behörden und Trägern öffentlicher Belange zügig voranzukommen.“

Die Gesamtplanung, vor allem die Immissionsrichtwerte, stellte Holger Dempe vor, über die grünordlichen Festsetzungen gab Christoph Zeiler Auskunft – beide Diplom-Ingenieure vom Büro Sieber. Bei einer Messung habe man keine schädliche Lärmbelastung feststellen können, dies befürchten vor allem Hauseigentümer im angrenzenden Wohngebiet „Leitachhang“. Durch ausreichend zur Verfügung stehende Ausgleichsflächen sind die geschützten Vogelarten nicht beeinträchtigt, das hat sich bei der Vogelkatalogisierung ergeben, sagte Zeiler.

Über die Bauausführung und den Betrieb des Campingplatzes berichtete die künftige Betreiberin Tanja Klaus. Im ersten Bauabschnitt sollen 50 Campingplätze erstellt werden, zunächst möchte man die Sanitäranlagen vom Freibad nutzen und das Interesse der Campingbesucher beobachten. Läuft das Geschäft gut, so Tanja Klaus, sollen im zweiten Bauabschnitt 70 Plätze und ein Sanitärtaum entstehen, so ist auch der Bebauungsplan ausgelegt.

Den Jugendzeltplatz errichtet die Arbeiterwohlfahrt (AWO), das Vorhaben hat Geschäftsführer Alfons Holzer dem Gemeinderat vorgetragen. Seinen Angaben nach sollen zehn Wohnhütten aus Holz gebaut werden und ein Zeltlagerplatz entstehen, die Arbeiterwohlfahrt rechnet mit bis zu 6000 Übernachtungsgästen im Jahr.

In der anschließenden Diskussion mussten die Fachleute Detailfragen von einigen Gemeinderäten beantworten. Es ging um die Finanzierung und Unterhaltung des Vorhabens. Entsprechende Vertragsentwürfe müssen noch ausgearbeitet und beraten werden, dies forderte Gemeinderat Klaus Buck in seiner Stellungnahme.

## Rückblick auf erste Quellfassung in Langenbrunn

Beim Rentnertreff steht Thema Wasserversorgung im Mittelpunkt

**Neuhausen ob Eck-Worndorf** (jok) Zum Rentnertreff in Worndorf konnte die Vorsitzende Emma Brütisch auch Bürgermeister Hans-Jürgen Osswald im Gasthaus „Sonne“ willkommen heißen. Der Bürgermeister war nicht mit leeren Händen gekommen und präsentierte den Senioren nach einer gemeinsamen Gesangseinlage einen Lichtbildervortrag über die Versorgung der Gesamtgemeinde mit Trinkwasser.

Dabei ging er weit in die Geschichte zurück und erinnerte daran, welche

Probleme es in früheren Zeiten mit der Bereitstellung von frischem Trinkwasser gegeben hat, da es auf dieser Hochfläche der Schwäbischen Alb praktisch kein Gewässer gibt, aus dem man Wasser hätte entnehmen können. Im Winter verschärfte sich die Lage noch mehr, da alle offenen Wasserstellen eingefroren waren. Die Folge war zwangsläufig der Genuss von schmutzigem Wasser, das zu mannigfachen Krankheiten führte. Erst vor etwa 130 Jahren wurden hier die ersten Wasserleitungen gebaut. Es folgte im Jahr 1891 in Gutenstein der erste Pumpwerkbau. In den Dürre Jahren 1893 und 1895 war die Not besonders groß, was dann 1898 zur Gründung

des Zweckverbands Wasserversorgung führte.

Osswald ging nun speziell auf den damaligen Bau der Wasserleitungen ein, an dem schon seinerzeit viele italienische Gastarbeiter mit Schaufel und Pickel beteiligt waren. So konnte die komplette Wasserversorgung mit einer Länge von 70 Kilometern innerhalb von 18 Monaten gebaut werden. 1899 wurde in Langenbrunn die erste Quelle gefasst und es folgte die Gründung des Zweckverbands Wasserversorgung rechts der Donau. Die Quelle selbst lieferte 185 Liter pro Sekunde.

Wie es dann weiterging, konnte aus den Schilderungen des Bürgermeisters

entnommen werden, der über den Bau der ersten Pumpwerke berichtete, deren Turbinen auch zur Stromerzeugung dienten. „Das Wasser aus der Quelle konnte man bedenkenlos trinken“, betonte Osswald. Vor der Verteilung im Netz wird es jedoch in einer Ultra-Filtrationsanlage UV-bestrahlt, um eventuell vorhandene Bakterien abzutöten.

Zum Schluss erläuterte er die Funktion der Speicheranlagen und Hochbehälter in den einzelnen Gemeinden. Er beendete seinen Vortrag mit dem Zitat: „Ohne Wasser gibts kein Leben, Tier und Pflanzen stürben aus. Drum, was kann es besseres geben, als den Wasserstrahl im Haus!“

## LEUTE aus Sauldorf und Leibertingen

**Christa Riedmüller und Karl-Heinz Sprenger siegen in Sauldorf**

Zum Saisonabschluss des Tennisclubs gab es ein Mixed-Turnier auf der Tennisanlage in Sauldorf. Beim Mixed-Turnier hatte dann ohne Satzverlust das Team Christa Riedmüller und Karl-Heinz Sprenger die Nase vorn. Melanie Selg und Hans Gabele belegten den 2. Platz, gefolgt von Birgitta Glantschnig und Bernd Schwarz sowie auf Platz 4 das Team Anna-Lena Beck und Achim Muffler. BILD: BS

**Krumbacher Musiker feiern**

Hochstimmung herrschte beim Feierabendhock anlässlich des Herbstfestes vom Musikverein Krumbach in der Bushalle Utz. Es spielten zudem die Wornthaler Musikanten. BILD: SACKMANN

**Zirkus-Vorfürungen bei Burg Wildenstein begeistern Publikum**

Nach einer Woche Training war es endlich so weit: Zwei gut besuchte Vorfürungen krönten die Zirkuswoche bei der Jugendherberge Burg Wildenstein. Viele Eltern, Omas, Opas, Nachbarn und Verwandte nahmen sich Zeit, die Kunststücke, akrobatischen Vorfürungen, Zaubereien und humorvollen Sketche zu bestaunen, teilt die Gemeinde mit. BILD: GEMEINDE